



Tanzsport Info Service

Formationen

Deutsche Meisterschaft der Formationen

8. November 2003, Braunschweig

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen bildet den Saisonauftakt für die erste Bundesliga in beiden Sektionen.

Qualifiziert zur DM sind die Mannschaften der ersten Bundesliga, maßgebend ist der vorhergehende Saisonabschluß, nach dem die letzten beiden Mannschaften abgestiegen und die ersten zwei der zweiten Bundesliga aufgestiegen sind (siehe Seite 2).

In jeder Sektion – Standard und Latein – gehen acht Mannschaften an den Start.

Das Ergebnis der DM wird zur Nominierung der deutschen Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften herangezogen (siehe Seite 4).

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Teams, Termine und Ausrichter der Bundesliga Saison 2003/2004

1. Bundesliga Standard

TC Blau-Weiß Berlin (Aufsteiger)
OTK Schwarz-Weiß Berlin 1922 im SC Siemensstadt
(vorher: Post SV Berlin TSA Blau-Gelb A)
Braunschweiger TSC A
Braunschweiger TSC B
FG TSG Bremerhaven A/Gold und Silber Bremen
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
1. TC Ludwigsburg A
TC Rot-Weiss Casino Mainz A

2. Bundesliga Standard

TSG Terpsichore Bad Homburg Abt. Friedberg
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B
TC Der Frankfurter Kreis (Absteiger)
TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen A

T.C.H. Oldenburg (Aufsteiger)
TSA des SV Saar 05 Saarbrücken A
TSZ Wetter Ruhr (Aufsteiger)

1. Bundesliga Latein

TSZ Aachen A
Grün-Gold-Club Bremen A

Grün-Gold-Club Bremen B (Aufsteiger)
TSG Bremerhaven A
TTH Dorsten A
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
1. TC Ludwigsburg
TSC Residenz Ludwigsburg (Aufsteiger)

2. Bundesliga Latein

TSZ Aachen B
TSC Achern
TTC Rot-Weiß Silber Bochum
TSG Bremerhaven B (Aufsteiger)
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A (Aufsteiger)
TSZ Velbert A (Absteiger)
TC Hanse Wesel A (Absteiger)
TC Hanse Wesel B

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Termine 1. Bundesliga Standard

- 10.01.2004 1. TC Ludwigsburg, Postfach 11 09, 71687 Freiberg,
Tel: 07141-5 70 46 od. 92 77 17, Fax: 07141-7 28 41
- 24.01.2004 Schwarz-Weiß Berlin
- 07.02.2004 Braunschweiger TSC im Post SV, Böcklerstr.219, 38102 Braunschweig,
Tel: 0531-7 40 81, Fax: 0531-7 40 82
- 21.02.2004 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211-6911625
- 06.03.2004 TSC Ibbenbüren, Pommernweg 2, 49477 Ibbenbüren, Tel. 05451-972266

Termine 1. Bundesliga Latein

- 17.01.2004 TSZ Aachen, Postfach 42 02 27, 52037 Aachen, 02406-79344
- 31.01.2004 Tanz Turnierclub-Harmonie Dorsten, Buchenweg 20,
46514 Schermbeck, Tel: 02856-5 83, Fax: 02856-23 99
- 14.02.2004 TSG Bremerhaven, Mittelstr.13, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471- 41 39 36, Fax: 0471- 4 19 06 25
- 28.02.2004 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (siehe 1. BL Standard)
- 13.03.2003 1. TC Ludwigsburg (siehe 1 BL Standard)

Termine 2. Bundesliga Standard

- 17.01.2004 TC Der Frankfurter Kreis, Jürgen Funda, Humboldtstr. 14, 63150 Heusenstamm,
Tel. 06104-61303
- 31.01.2004 TSC Schwarz-Gold Göttingen, Postfach 35 32, 37025 Göttingen, Tel. 0551-72106
- 14.02.2004 TSA d. SV Saar Saarbrücken, Dr. Michael Karst, Junkersstr. 16,
66117 Saarbrücken, Tel. 0681-5846118
- 29.02.2004 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (siehe 1. BL Standard)
- 13.03.2004 T.C.H. Oldenburg

Termine 2. Bundesliga Latein

- 10.01.2004 Grün-Gold-Club Bremen, Oberneulander Landstr. 104, 28355 Bremen, Tel. 0421-259261
- 24.01.2004 TSC Residenz Ludwigsburg, Asperger Str. 43, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-927959
- 07.02.2004 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, Wohlfahrtstr. 125, 44799 Bochum, Tel. 02302-280004
- 21.02.2004 Tanzsport-Club Hanse Wesel e.V., Postfach 10 02 53, 46462 Wesel, Tel: 0281/ 8 54 96 66
- 13.03.2004 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (siehe 2. BL Standard)

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Internationale Meisterschaften

2003

Weltmeisterschaft Formationen Latein	22.11.2003	Essen
Weltmeisterschaft Formationen Standard	06.12.2003	Stuttgart

2004

Europameisterschaft Standard	16.10.2004	Kishinev, Moldawien
Europameisterschaft Latein	06.11.2004	Szombathely, Ungarn
Weltmeisterschaft Formationen Latein	27.11.2004	Minsk, Weißrußland
Weltmeisterschaft Formationen Standard	04.12.2004	Braunschweig

Qualifikationsmodus für internationale Meisterschaften

für die Europameisterschaften:	Platz 1 und 2 der Deutschen Meisterschaft oder der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Zugrunde gelegt wird das Ergebnis, das zwei Wochen vor der EM aktuell ist.
für die Weltmeisterschaften:	Platz 1 der Deutschen Meisterschaft und Platz 1 der abgelaufenen Bundesliga-Saison. Hat der Deutsche Meister auch die Bundesliga-Tabelle angeführt, kommt in diesem Jahr der Zweitplatzierte der Deutschen Meisterschaft zum Zug. (Ob das Bundesliga-Ergebnis für die Nominierung des zweiten DTV-Vertreters herangezogen wird, hängt vom Termin der WM ab.)
im Jahr 2003	Für die WM Standard ist der Braunschweiger TSC bereits als Bundesliga-Sieger nominiert. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt. Für die WM Latein ist das TSZ Aachen als Bundesligasieger qualifiziert. Der zweite Teilnehmer an der WM wird nach der Deutschen Meisterschaft benannt.

Bundesliga-Modus

Aus der ersten Liga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 7 und 8 ab, aus der zweiten Bundesliga steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 auf.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Blau-Weiß Berlin

Standard

Trainer Andreas Fischer

besteht seit 1994

Durchschnittsalter 26,8 Jahre

Werdegang Das Team startet erstmals in der Saison 1994/95 in der Regionalliga Standard. 1997: Aufstieg in die zweite Bundesliga, 2003: Aufstieg in die erste Bundesliga.

Musik Zarah. Arrangement: Werner Tauber

Tanz	Titel	sec
Langs. Walzer	Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n	45
Opening	Nur nicht aus Liebe weinen	16
Tango	Der Wind hat mir ein Lied erzählt	26
Quickstep	Er heißt Waldemar	16
Wiener Walzer	Davon geht die Welt nicht unter	17
Langsamer Walzer		24
Quickstep	Kann denn Liebe Sünde sein	20
Tango, Slow Fox, Tango	Yes Sir	29, 19, 19
Wiener Walzer	Wunderbar	22
Langs. Walzer		22
Slowfox	Merci, mon ami	37

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Nach der weltmeisterlichen Musik „Zarah“ (ursprünglich Braunschweiger TSC) gestaltete Trainer Andreas Fischer zusammen mit seiner Mannschaft eine total neue, innovative Choreographie mit Höchstschwierigkeiten in Form von bewegten Achterreihen. Weitere Höhepunkte bilden viele sich über die Fläche bewegenden Blöcke und klappende Diagonalen in zumeist atemberaubendem Tempo. Neben klassischen Bildauflösungen kreierte Andreas Fischer neue Bilder und raffinierte Auflösungen.

Die Formation des Blau-Weiß zeigt Formations-Tanzsport auf höchstem Niveau, wobei auf Effekthascherei zugunsten von standardtypischen Bewegungsabläufen komplett verzichtet wurde.

Das Schlussbild bildet ein über die gesamte Fläche gezogenes "Z"; eine Hommage der Formation an die große und unvergessliche Künstlerin Zarah Leander.

Sonstiges

Langsamer Walzer ist der beliebteste Tanz im Team: sechs von 19 Teammitgliedern geben ihn als Lieblingstanz an. An zweiter Stelle stehen Tango und Slowfox mit je vier Nennungen. Quickstep mit drei und Wiener Walzer mit zwei Nennungen stehen am Ende der Skala.

Stand Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

OTK Schwarz-Weiß Berlin 1922 im Sport-Club Siemensstadt (Berlin), A-Team

Trainer	Udo und Ute Rosanski, ehemalige Professionals in den Standardtänzen, Trainer A
besteht seit	1987
Werdegang	Nach einem großen Umbruch wurde 1991 eine neue Mannschaft gebildet, die 1992 in die neugegründete zweite Bundesliga aufstieg. Am Ende der Saison verpaßte die Mannschaft nur knapp den Aufstieg in die erste Liga, der ihr 1995 gelang. Es folgten Abstieg und Wiederaufstieg zur Saison 1997/98. Mit der Saison 2003/2004 startet das Team für die neugegründete Formationsgemeinschaft der beiden Berliner Vereine Olympia TK TSA im SC Siemensstadt und Schwarz-Weiß Berlin 1922.
Musik	Anastasia. Arrangement: Benny Gebauer, Bayerischer Rundfunk
Choreographie	<p>Die von der Songtexterin Lynn Ahrens und dem Komponist Stephen Flaherty komponierte Musik zu "Anastasia" ist erfüllt von Harmonie und Gegensätzen. Sie gibt die verschiedenen Stationen der langen Reise der Zarentochter Anastasia aus dem Russland der späten zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts mit seinen volkstümlichen Tänzen in das quirlige Paris mit seiner immer wieder erfrischenden Lebensfreude wieder. Natürlich mit einem großen Happy End in den Armen des geliebten Dimitri.</p> <p>Die Choreographie beginnt mit einer Jahrmarktszene in St. Petersburg. Sodann erklingen die Walzer des Zarenballs im weltberühmten Winterpalais, gefolgt von dem in einen rasanten Tango verpackten Hass des Zauberers Rasputin auf die Zarenfamilie – die Romanovs.</p> <p>Nach Jahren begegnen sich die Zarentochter Anastasia und der ehemalige Hofpage Dimitri wieder. Sie ahnen noch nicht, dass ihr gemeinsames Schicksal sie schon lang verbindet. Das gegenseitige Kennenlernen – Slowfoxtrott –, mancherlei Missverständnisse - Quickstep – und die ersten romantischen Augenblicke – Walzer – werden kunstvoll in Musik und Szene gesetzt. Nach der Ankunft in Paris können auch Anastasia und Dimitri dem fröhlichen Treiben dieser quirligen Metropole nicht widerstehen, und genießen in einem flotten Quickstep wie einen Rausch... Schöne Tage vergehen bei einem Quickstep wie im Flug, bis Anastasia und ihre Großmutter – die Großfürstin – sich endlich wiederfinden. Der Fluch des Rasputin holt sie bei einem Tango ein; doch wie in jedem Märchen – oder ist es am Ende doch eine wahre Geschichte? – triumphiert das Gute über das Böse und bei einem wunderschönen Wiener Walzer schließt sich der Kreis und die Geschichte endet.</p> <p>In der Choreographie wurde auf aktuelle Schrittkombinationen und tanztypische Bewegungsabläufe geachtet. Auch einige neue Bilder wie das Abschlußbild „Quadrat im Quadrat“ bereichern die anspruchsvolle Choreographie.</p>
Stand	Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turnierscheitern. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger TSC A-Team

Standard

Zu dieser Formation liegen noch keine Presseinformationen vor.

Stand

November 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Braunschweiger TSC B-Team

Standard

Zu dieser Formation liegen noch keine Presseinformationen vor.

Stand November 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

FG TSG Bremerhaven/Gold und Silber Bremen

Standard

Trainer Horst Beer (mit Ehefrau Andrea mehrfacher Welt- und Europameister bei Amateuren und Professionals, Trainer des TSG-Latein-Teams), Heiko Leyhausen (ehemaliger Einzel- und Formationstänzer, Welt- und Europameister mit dem TSZ Velbert – Latein) und dem 1. TC Ludwigsburg – Standard).

besteht seit 1986, erster Start 1989. Die Mannschaft pendelte zwischen Regional- und 2. Bundesliga. 1999 übernahm Horst Beer die Leitung des Teams, ließ die Braunschweiger Erfolgsmusik „Phantom der Oper“ aus und stellte eine eigene Choreographie zusammen. Die Mannschaft stieg wieder in die 2. Bundesliga auf. 2002 erfolgte der Aufstieg in die erste Liga. TSG Bremerhaven, in dieser Saison als Formationsgemeinschaft mit Gold und Silber Bremen, war die erste Standardmannschaft aus dem Landesverband Bremen in der ersten Bundesliga.

Musik Französische Chansons

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation:
Das Standardteam entführt in die Welt des französischen Chansons. Weltstars wie Gilbert Bécaud und Edith Piaf breiten das musikalische Parkett aus für eine Choreographie, die französische Lebensfreude und Leichtigkeit versprüht. Natürlich mit dem Schuß Melancholie, die jedem Chanson erst die Seele einhaucht. Die Paare zeigen spritzige Quicksteps, schwungvolle Wiener Walzer und temperamentvolle Tangos. Aber auch sinnliche Slowfox oder gefühlvolle Langsame Walzer. Das alles in anspruchsvollen, schnellen und überraschenden Bilderfolgen.

Sonstiges Die Mannschaft besteht aus 18 Personen, darunter auch zwei Einzelpaare der Hauptgruppe A-Standard.

Stand Oktober 2003

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Standard

Trainer Jo Schiffer, Sven Traut

besteht seit 1963 (Mix Standard und Latein)

Titel/Erfolge 2002: 3. DM
2001: 5. DM
2000: 4. DM
1999: 2. EM, 3. DM
1998: 2. Platz der DM, 3. Platz der WM
1995, 1996, 1997: 4. Platz der DM
1994: 4. Platz der DM (geteilt mit Astoria Tübingen)
1993: 4. Platz der DM. 1992: 3. Platz der DM.

Musik Der Wilde Westen

Choreographie Aus der Pressemitteilung der Formation:
Die Formation entführt Publikum und Wertungsrichter in die Zeit des wilden Westens. Während die Saloongirls kokett ihre Reize zur Schau stellen, mimen die Herren die Pistolenhelden dieser hemmungslosen und unbeständigen Zeit. Effekte wie Hufgetrappel und Pistolenschüsse wurden perfekt in das Musikarrangement integriert und in der Choreographie innovativ umgesetzt, ohne das hochklassige Standardtänze negativ zu beeinflussen. Dazu lieferten Klassiker wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Die glorreichen 7“ die bekannten Melodien, die durch die hohe tänzerische Leistung der Paare und mittels schneller Bildwechsel auf das Parkett gebracht werden.

Sonstiges Zu den Trainern: Jo Schiffer hat zu seiner aktiven Zeit viermal die Deutsche Meisterschaft der Formationen gewonnen und zwar zweimal Vizeuropameister. Sven Traut war unter anderem 1995 Weltmeister über Zehn Tänze, hat dreimal den World Cup über Zehn Tänze gewonnen und war zweimal zweiter, dreimal dritter der Deutschen Standardmeisterschaft.
Zu den Paaren: viel Formationserfahrung, A- und S-Klasseniveau

Stand Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 1

Trainer Dagmar und Norman Beck

besteht seit 1983

Erfolge

Weltmeister	1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1995, 1996 (= 8 Mal)
Vizeweltmeister	1984, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997
Europameister	1987, 1988, 1989, 1996
Vize-Europameister	1986, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997
Dritter der EM	1994, 2001
Deutscher Meister	1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1993, 1996
Deutscher Vizemeister	1984, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 2001, 2002
Vierter der WM	2001

Musik Die Musik wurde aus Science Fiction-Filmen wie Star Wars und E.T. entliehen, von Benjamin Köthe arrangiert und in den Bauer-Studios in Eglosheim bei Ludwigsburg eingespielt.

Choreographie Mit ihrer Choreografie „**Tanz der Galaxien**“ entführt Sie die Standardformation des 1. Tanzclubs Ludwigsburg in die unendlichen Weiten des Alls. Sie erzählt die Geschichte unseres Kosmos, führt Sie zurück zum Anfang allen Seins und begleitet Sie von dort aus auf einer langen Zeitreise bis zur Gegenwart. Nach dem furiosen Auftakt (Einmarsch), welcher die überwältigende Größe dieser Mission in all seinen Facetten zeigt, begeben Sie sich zu Beginn der Choreografie auf eine Zeitreise (Titel „Time Machine“, Langsamer Walzer) zu dem Ursprung allen Lebens.

Licht und Dunkel, Materie und Antimaterie, Chaos und Ordnung bestimmen das Nichts, umkreisen sich dramatisch in Lichtgeschwindigkeit (Tango), werden bedrohlich schneller und vereinen sich in einem riesigen Urknall. Das Universum ist geschaffen. Dann Stille. Einzelne kleine Galaxien formieren sich und schweben leise durch das Weltall. Sie umkreisen und umtanzen sich, lassen neue Galaxien entstehen (Slowfox). Das Universum breitet sich aus, gewinnt an Geschwindigkeit und Dimension. Planeten, Monde und Meteoriten entstehen.

Auf unserer Reise geraten wir in einen Meteoritenhagel (Figur „Helix“, Quickstep), gleiten durch Sternennebel (Langsamer Walzer) und Sonnenwinde (Quickstep).

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg

Standard / Seite 2

Dann nähern wir uns langsam der Erde, beobachten Kometen und Sternschnuppen (Titel „Flying“, Wiener Walzer) und landen in der Gegenwart. Dem Zeitalter, in dem sich die Menschheit mit vereinten Kräften aufmacht, dieses Universum in seiner Unendlichkeit zu erforschen und zu bereisen (Tango, Ausmarsch).

Mit „Tanz der Galaxien“ hat das Trainerehepaar **Norman und Dagmar Beck** ein zentrales Thema der Gegenwart aufgegriffen und zu einer visuell atemberaubenden und romantischen Choreografie umgesetzt. Die Faszination soll auch der Zuschauer in „Tanz der Galaxien“ empfinden: Gleich zu Beginn schweben die Damen auf die Fläche und die Choreografie wird mit einem erstmals im Standardtanz gezeigten Bodenwischer eröffnet. Der Einmarsch geht nahtlos in den Hauptteil über, eine Pause (wie sonst üblich) gibt es nicht. Langsame schwebende Figuren im Langsamen Walzer wechseln sich mit furiosen, schnellen Schritten im Tango ab und finden ihren nächsten Höhepunkt im „Urknall“. Blitzschnell wird im Quickstep auch die erstmals in Deutschland gezeigte „**Helix**“ getanzt: Zwei Reihen, die sich während des Tanzens ineinander scheren und umkreisen. Als schwierigster Höhepunkt wird diesmal die Achterreihe (dem Thema entsprechend) als finale Figur ganz am Ende der Choreografie getanzt.

Outfit

Kleidung: Irmtraud Fröscher, Frisuren: Brigitte Neuhäuser

Sonstiges

Der 1. TC Ludwigsburg, gegründet 1968, gehört mit 939 Mitgliedern zu den größten Tanzsportvereinen in Deutschland.

Norman und Dagmar Beck sind seit 1994 Cheftrainer. Die beiden waren als Formationstänzer (3 WM-Titel) und -trainer (2 WM-Titel) schon sehr erfolgreich. Die Paare gehören überwiegend der A- und S-Klasse an.

Stand

Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TC Rot-Weiss Casino Mainz

Standard

Trainer	Stephan Frank, Michael Silvanus
besteht seit	1994
Trainingsaufwand	Pro Woche sechs Stunden an zwei Tagen, dazu Gruppenstunden der Einzelpaare und Wochenend-Trainingslager
Erfolge	1999: Aufstieg in die 2. Bundesliga, 2002: Aufstieg in die 1. Bundesliga, auf Anhieb fünfter Platz.
Musik	Magic of Love. Arrangement Benny Gebauer (erstmalig vertanzt vom Braunschweiger TSC zur DM Formationen 2001). Zentrales Thema der Musik ist der Titel „The Magic of Love“ (Lionel Richie und Luciano Pavarotti), ergänzt durch zwei Titel von Sarah Brightman. Die daraus entstandene Formationsmusik stellt ähnlich wie „Conquest of Paradise“ eine harmonische Einheit vom ersten bis zum letzten Ton dar, ohne jedoch ihre Dynamik zu verlieren.
Sonstiges	Die Formation fand sich 1994 als Programmpunkt für den Silvesterball des Clubs zusammen – an Liga oder gar Deutsche Meisterschaft dachte damals noch keiner. 1995 trat die Mannschaft bereits in der Oberliga an. „Von Anfang an war die Formation durch zwei wesentliche Eigenschaften gekennzeichnet: Hohes tänzerisches Niveau der Einzelpaare, und absolutes Autodidaktentum, was Formationstanzen angeht.“ (Aus der Pressemappe der Formation). Die Mannschaft besteht aus Tänzerinnen und Tänzern der A- und S-Klasse. Renommiertere (Formations-)Trainer haben in der jüngeren Vergangenheit beratend mitgewirkt: Peter Müller, Florencio Garcia Lopez, Fikret Bilge, Norman Beck und Rüdiger Knaack, der die Choreographie „Magic of Love“ für Braunschweig entwickelt hat.

Stand

Oktober 2003

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen

Latein

Trainer/innen	Petra Heiduk, Richard Erning, Brian Torner. Choreographie: Petra Heiduk, Brian Torner.
besteht seit	2002. Mit dem TSZ Aachen hat sich der Formationsbetrieb des TSC Schwarz-Gelb Aachen selbständig gemacht. Ein Teil der Mannschaft verfügt über langjährige Formationserfahrung aus dem Schwarz-Gelb, dessen Formation 1984 gegründet wurde und seit 1987 in der Bundesliga getanzt hat.
Erfolge	2003: 1. Bundesliga, 2. EM 2002: 3. DM 2001: 2. DM 2000: 3. DM 1999: Sieg in allen fünf Bundesligaturnieren, 3. der DM, 3. der WM 1998: Deutscher Meister, Weltmeister 1997: Europameister, 3. der DM 1996: 2/3. der Europameisterschaft, Deutscher Meister, Weltmeister 1995: Deutscher Meister, 2. der Weltmeisterschaft 1993 Europameister 1992 Weltmeister, Deutscher Vizemeister und Vize-Europameister 1991 Deutscher Meister, Vize-Weltmeister, Vize-Europameister 1990 Deutscher Vizemeister 1985 erste Wettkampfsaison
Musik	Latin America. Haupttitel: Latin America, El Condor Pasa, Samba de Janeiro, Mexican Hat Dance Arrangement: Knut Kornatz, Produzent: Heinz Presler. Sänger: Uli Wevelsiep, Elena Galina

Tanz	Titel	sec
Einmarsch	Latin America, take it away / Latin America	20 / 33
Paso doble	Mexico	32
Jive	Mexican Hat Dance	16
Samba	Latin America	7
Rumba	Cantinerero de Cuba	13
Cha Cha Cha	Cuba Rum	23
Samba/Rumba	El Condor Pasa	32
Tango/Paso doble	Mi Buenos Aires Querido	24
Cha Cha Cha	I got to Rio	10
Samba	Manha da Carnaval	36
SB/CC/JI/Finale	Coffee Song	52
Ausmarsch	Latin America	36

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSZ Aachen

Latein

Choreographie

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Am Anfang der Entwicklung von "Latin America" stand die Vision, die Eigenheiten verschiedener lateinamerikanischer Länder mit musikalischen und tänzerischen Mitteln klar herauszuarbeiten, sie zugleich aber auch zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen.

Mit dieser Vision nimmt "Latin America" den Betrachter mit auf eine Reise durch Mexiko, Cuba, Peru, Argentinien und Brasilien. Musikauswahl, Instrumentierung und Effekte lassen genau wie die choreographischen Elemente zu jeder dieser Stationen eine typische Szene entstehen: Von einem mexikanischen Volksfest über Flirt-Szenen in Cuba und dem durch das Round-About stilisierten Flug des Kondors in Peru führt unsere Reise weiter zur Szenerie eines argentinischen Tango-Cafes und findet ihren Höhepunkt beim Karneval in Rio.

Zu den Highlights der Choreographie gehören ein bewegtes Doppel-V, in dem die Mannschaft Cruzado-Walks in Slow-Motion zelebriert, ein gewandertes Round-About, bei dem als Weltneuheit erstmals die Damen auch in der Bewegung ein Bein erhoben halten. Zu den weiteren Höhepunkten zählen ein von schnellen Bein-Aktionen geprägter Tango-Argentino, der sich nahtlos zu kraftvollem Paso-Doble entwickelt, sowie die mit tänzerischen Höchstschwierigkeiten gespickte, gefühlvolle "Manha da Carnaval", die alles enthält, was eine im Paar getanzte Rumba ausmacht: Perfektes Feeling, komplexes Timing und eindrucksvolle Balance in einer ausdrucksstarken, harmonischen Schrittfolge.

Die abwechslungsreiche Bildgebung beinhaltet alle anspruchsvollen Formations-Bilder und kombiniert diese Vielfalt in harmonischer, stets logischer Abfolge. Das attraktive und stimmig arrangierte Schrittmaterial kombiniert in einmaliger Weise charakteristische Elemente der fünf Tänze und rundet diese mit spektakulären Gymnastics und wunderschönen Balance-Figuren ab. Natürlich ist dabei auch sämtliches Material eingearbeitet (z.B. Linksrollen), dass bei einer hochklassigen Darbietung keinesfalls fehlen darf.

Kleidung

Elisabeth Schiffers (Damen), Hildegard Frings (Herren)

Stand

Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, A-Team

Latein

Trainer	Roberto Albanese, Uta Deharde, Sven Emmrich
Durchschnittsalter	24 Jahre
besteht seit	1987 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist). 2002 Aufstieg in die erste Bundesliga, auf Anhieb vierter Platz auf der Deutschen Meisterschaft und in der Bundesliga-Saison 2002/2003.
Trainingsaufwand	14 Stunden wöchentlich (vier Trainingstage), vor Turnieren Wochenend-Trainingslager mit täglich bis zu neun Stunden Training.
Musik	La dolce vita mit den Titeln L'italiano (Toto Cotunio, 76 sec), Adesso tu (Eros Ramazotti, 32), Musica é (Eros Ramazotti, 44), La solitudine (Laura Panisini, 36), La mia banda suona il Rock (Ivano Fossati, 30), Gloria (Umberto Tozzi, 41), Mi ritorni in mente (Luci Batista, 47), Tico Tico (30). Choreographische Besonderheiten: 36 Bilderentwicklungen Zur Verdeutlichung des hohen tänzerischen Niveaus werden über achtzig Prozent der Choreographie in Paarhaltung getanzt. Zwei Pirouetten und zwei Roundabouts Getanzte 8er Paarreihe mit Schattenrollen.
Erfolge	Seit 1998 in der 2. Bundesliga. In der Saison 2001/2002 gewann das Team alle Ligaturniere und stieg in die 1. Bundesliga auf.
Sonstiges	Die 24 Tänzerinnen und Tänzer des Kaders gehören alle der A- oder S-Klasse an.

Stand Oktober 2003

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0
Fax (0 69) 677 285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

Grün-Gold-Club Bremen, B-Team

Latein

Trainer	Uta Deharde, Roberto Albanese, Sven Emmrich
Durchschnittsalter	22 Jahre
besteht seit	1991 (damals im TSC Schwarz-Silber Bremen, der seit Januar 2002 mit dem Grün-Gold-Club vereint ist)
Erfolge	In nur fünf Jahren gelang dem Team der Aufstieg aus der Landesliga über Ober-, Regional- und zweite Bundesliga bis in die erste Bundesliga.
Musik	Salsa Caliente, ein Arrangement bekannter Musikstücke der Salsaszene mit den Titeln: Oye (Gloria Estefan, 36 sec), La vida es un carnaval (Celia Cruz, 53), Magic Carpet Ride (Mighty Dub Cats, 36), Maria (Ricky Martin (51), No me ames (Jennifer Lopez, Marc Anthony, 44), Dance with me (Deborah Morgan, 16), Juegalo (Bacardi-Werbung, 22), Loaded (Ricky Martin, 46), La vida es un carnaval (Celia Cruz, 53)
Choreographie	Besonderheiten: 34 Bilderentwicklungen, wanderndes Roundabout mit Schleuder der Damen, zwei Pirouetten, Herren-Solo im abschließenden Jive.
Sonstiges	Der 22 Personen starke Kader umfaßt B- und A-Tänzer/innen.

Stand

Oktober 2003

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 36 78-0

Fax (0 69) 677 285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 1

Trainer Horst Beer, mit seiner Frau Andrea ehemaliger Weltmeister bei Amateuren und Professionals, trainiert das A-Team seit 1981
 Ralf Kühlke: als Aktiver 34 Teilnahmen an deutschen und internationalen Meisterschaften,
 Fred Koellner: aktiv im A-Team von 1983-1993 mit entsprechender Titelsammlung.

Trainingsaufwand Seit Anfang August 2003 trainieren die 21 Mannschaftsmitglieder die neue Choreographie. Insgesamt wurden 320 Stunden (sechs Tage pro Woche) investiert.

Durchschnittsalter 22 Jahre (von 16 bis 29 Jahre)

Titel Weltmeister 1977, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 87, 91, 94, 95, 2000, 2001 (= 13 Mal)
 Vizeweltmeister 82, 86, 88, 89, 92, 99
 Dritter der Weltmeisterschaft 93, 96
 Europameister 1978, 79, 81, 91, 92, 95, 96, 98, 2000, 2002 (= zehn Mal).
 Vize-Europameister 1982-90, 93, 94
 Dritter der Europameisterschaft: 1997
 Deutscher Meister 1977-1981, 1983-1985, 1987-1990, 1992, 1994, 1997, 1999, 2000, 2001 (= 18 Mal)

Musik Miami Latin Stars. Idee und Zusammenstellung: Horst Beer. Arrangeur: Benny Gebauer. Tonstudio: All Right Music

Tanz	Titel		sec
Einmarsch	Rhythm is gonna get you	Gloria Estefan	48
Samba, Cha Cha, Samba	Miami	Will Smith	28-16-26
Jive, Cha Cha, Jive	Americanos	Brian Setzer	22-15-21
Rumba, Paso, Rumba, Paso	Maybe	Enrique Iglesias	12-16-32-17
Cha Cha, Samba	Rhythm is gonna get you	Gloria Estefan	20-28
Ausmarsch	Miami	Will Smith	46

Choreographie Aus der Pressemappe der Formation
 Die neue Choreographie besteht aus 36 Endbildern und vielen Zwischenbildern. Das Opening verspricht mit seinen ersten 8 Takten schon zu einem Markenzeichen der neuen Produktion zu werden. Es folgt eine partymäßige Atmosphäre auf der Tanzfläche, die in einer präsentativen Samba zu der Musik von Gloria Estefan mit „Rhythm is gonna get you“ die Eröffnung beschließt.
 Will Smith hat mit seinem Titel „Miami“ die heutige Atmosphäre in der Metropole Florida's besungen und dieser Titel ist auch Grundlage für den eigentlichen Beginn der Choreographie.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniersgeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis
 Tel. (0 69) 677 3678-0
 Fax (0 69) 677-285-30
 E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter
 Tel. (0 22 26) 53 84
 Büro (02 28) 14 21 60
 ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSG Bremerhaven A-Team

Latein / Seite 2

Die 8 Herren präsentieren nach den ersten 5 Samba-Takten einen Herrensapat. Eine weitere Schwierigkeit ist das Round-About am Ende der 1. Samba, das durch einen neuen Eingang ein Höchstmaß an Balance von den Tänzerinnen erfordert. Die schnellen Bilderwechsel der ersten Samba werden durch die sich kreuzenden Reihen im anschließenden Cha Cha noch gesteigert und enden in 10 um den Partner routierende Drehungen der 8 Damen. Ohne Verlust der Durchgängigkeit wird die nächste Samba gezeigt, die als Ende ein wanderndes Round-About mit abschließendem Bodenwischer als Übergang zum ersten Jive beinhaltet. Die TSG-Herren waren die ersten, die einst ein Jive-Solo geboten haben. Auch die neue Choreographie enthält wieder ein spektakuläres Herren-Jive-Solo, gefolgt von charakteristischen Jive-Figuren und als Übergang zum 2. Cha Cha eine von den Damen getanzte Sitzpirouette. Der Jive-Titel „Americanos“ von dem Orchester Brian Setzer beschließt das erste Drittel der Choreographie mit einem Feuerwerk an Tempo und Dynamik.

Eine Rumba eröffnet den Mittelteil mit einer für Horst Beer sehr ungewöhnlichen Variante der Rumba, gefolgt von einem Paso doble mit den für diesen Tanz typischen „Knee-Walks“ der Herren, Twists und Achsen, die den Übergang zur 2. Rumba bilden. „Maybe“ von Enrique Iglesias, eine gefühlsbetonte Ballade, deren tänzerischen Umsetzung die Mannschaft mit allen technischen Fertigkeiten präsentiert, endet mit 12 Lankenau-Pirouetten. Der folgende 2. Paso doble endet mit einer Kettenreaktion in einer 8-er Linie.

Das Finale beginnt mit einem mitreißendem Cha Cha von J. LO. Eine Neuigkeit ist in diesem Tanz das Kaleidoskop, gefolgt von mehreren schnellen Bildwechseln, einer 8-er Reihe, im Übergang zur letzten Samba mit Rechts-, wie auch Linksrollen, Promenaden-Runs, Batucadas und Salsa-Elementen. Rhythmus und die Vielseitigkeit der Samba werden zum Abschluß der Choreographie gezeigt.

Im Ausmarsch kommt der Salsa, der nicht zu den 5 im Turnier zu zeigenden Tänzen gehört, zu Ehren und wird vom Team facettenreich getanzt.

Sonstiges

Die Tänzerinnen und Tänzer gehören überwiegend der A- und S-Klasse an.

Stand

Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turnierveschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TTH Dorsten

Latein / 1

- Trainer** Walter Höfken. Gasttrainer: Jürgen Zumholte (formations- und choreographietechnische Beratung), Andreas Wolfram (choreographietechnische Beratung und Choreographie Einmarsch)
- Choreographie** Hendrik Höfken (Trainer der Formation, Latein S-Klasse, in der Ausbildung zum Tanzlehrer und Tanzsporttrainer), Dirk Reißer (Tanzlehrer und -trainer, mehrfacher Europa- und Weltmeister mit dem TSC Schwarz-Gelb Aachen, ehemals S-Klasse Standard und Latein getanzt)
- besteht seit** 1987
- Titel/Erfolge** Durchmarsch in zwei Jahren zur Bundesliga (1989). In den Jahren 1989/90, 1990/92, 1991/92 jeweils Platz 5 oder 6 in der Bundesliga. 1992/93 Abstieg, 1993/94 Aufstieg als klarer Sieger der zweiten Liga. Erneuter Abstieg und Wiederaufstieg mit dem ersten Platz der 2. Bundesliga 1999.
- Musik** Thema: Der Pate (mit Titeln aus „Der Pate“, „Die Unbestechlichen“, „Dreigroschenoper“, „Chicago“). Produktion: Knut Kornatz, Velbert, Heinz Presler, Bochum, Dirk Reißer, Aachen.

Tanz	Titel	aus	sec
Einmarsch	Al Capone	Die Unbestechlichen	14
	Cell Block Tango	Chicago	31
Intro	Love Theme	Der Pate	17
SA, CC, PD, CC, SA	The Godfather Waltz	Der Pate	93
Rumba	Ness and his family	Die Unbestechlichen	31
Jive	Mackie Messer	Dreigroschenoper	38
Intermezzo, PD, RU	Love Theme	Der Pate	35
Cha Cha Cha	The Strength of The Righteous	Die Unbestechlichen	12
Samba	Love Theme	Der Pate	33
Ausmarsch	Love is a Crime	Chicago	35

- Choreographie** Aus der Pressemappe der Formation:
 Zu ihrer neuen Choreographie wurde das Dorstener Team durch die Mafia-Kultfilme „Der Pate“ und „Die Unbestechlichen“ u.a. mit Marlon Brando, Robert de Niro, Sean Connery inspiriert.
 Fühlen Sie sich in das Chicago der 20 und 30 Jahre versetzt, in eine Zeit, in der die ganze Stadt durch Mafiosi regiert wird. Kriminalität, Korruption und Machtgehabe bestimmen das Leben der Menschen. Dennoch findet man aber auch Zeit für Romantik und Liebe. Die ergreifende Filmmusik spiegelt diese Atmosphäre eindrucksvoll wider.
 Mit dem Einmarsch ist der Zuschauer direkt im Geschehen. Schauspielerisch wird eine Verbindung zur filmischen Dramaturgie geschaffen und zum Hauptteil übergeleitet.

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 69) 677 3678-0

Tel. (0 22 26) 53 84

Fax (0 69) 677-285-30

Büro (02 28) 14 21 60

E-Mail: sander@tanzsport.de

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TTH Dorsten

Latein / 2

Bewusst bildet hier zunächst das Hauptthema „The Godfather Waltz“, das in allen „Der Pate“- Filmen in unterschiedlichen Variationen den musikalischen Leitfadern bildet, den musikalischen Rahmen. Mit dynamischen, rasanten Rhythmuswechseln werden zunächst Samba, Cha Cha Cha, Paso Doble und erneut Cha Cha Ccha vertanzt. Den Abschluss des ersten Teils bildet das wandernde „Round About“, das wie eine abgeschossene Pistolenkugel auf den Betrachter zufliegt.

Danach wechseln Musik und Stimmung. Gleich einer filmischen Einblendung bildet das Liebesthema aus „Die Unbestechlichen“ den ruhigen Mittelteil. Gefühlvoll wie die Melodie beginnt die Rumba. Die musikalische Steigerung leitet über zu einem rasanten, langen Jive. Der bekannte Gangstertitel „Mackie Messer“ aus der „Dreigroschenoper“ steigert Tempo und Dynamik.

Jetzt folgt der emotionale Höhepunkt in Musik und Choreographie: Das Liebesthema aus „Der Pate“ bildet den dritten Teil der „Handlung“. Sanftes, leidenschaftliches Summen explodiert förmlich in einem Paso Doble. Über die Pirouetten, dem anschließenden Cha Cha Cha und der finalen Samba findet die Dramaturgie der Choreographie ein jähes Ende.

Der Ausmarsch „Love is a Crime“ gleicht einem filmischen Abspann.

Die Zusammenstellung der Musik beruht auch auf dem filmischen Effekt der Wiedererkennung einzelner Stücke. Dadurch wird ein Spannungsbogen aufgebaut, der nicht durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Titeln unterbrochen oder zerstückelt wird.

Die Kleidung unterstreicht bei den Herren den Eindruck der „Mafiosi“, während die Damen in eleganten, stilechten Kleidern den kontrastreichen Rahmen bilden.

Outfit

Kleidung: Carola Höfken: Hairstylist: Klaus Grüßges

Stand

Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, A-Team

Latein

Trainer Vera Wessel-Therhorn

Durchschnittsalter 25 Jahre

besteht seit 1963 (Mix Standard und Latein)

Titel/Erfolge

2003: 3. EM
2002: 1. DM, 3. EM, 2. WM
2001: 3. DM
2000: 2. DM, 3. EM, 3. WM
1999: 3. der Bundesliga, 2. der DM
1998: 2. der EM, 1. der Bundesliga, 2. der WM
1997: 2. der DM
1996: 3. der DM
1995: 3. der EM, 3. der DM
1994: Europameister, Deutscher Vizemeister, Vizeweltmeister.
1993: Deutscher Meister und Weltmeister.
1992: 3. der DM.

Insgesamt hat der Club folgende Titel gesammelt: 3 Mal Weltmeister, 6 Mal Europameister, 9 Mal Deutscher Meister, 4 Mal Vizeweltmeister, 4 Mal Vizeeuropameister, 8 Mal Deutscher Vizemeister, 1 Mal Bundesligasieger. Der erste Weltmeistertitel wurde 1973 bei der ersten Weltmeisterschaft im Formationstanz geholt und im folgenden Jahr erfolgreich verteidigt.

Musik/Choreographie

Chicago.

Aus der Pressemitteilung der Formation:

Das Bob-Fosse-Musical „Chicago“ erntete 2003 als Film etliche Oscars. Dass ausgerechnet das Team des TD sich dieses Themas annehmen würde, war allen Insidern ohnehin längst klar.

Vera Wessel-Therhorn, die ja bereits seit Jahren intern die Fäden in der Hand hielt, hat das Musical mit hochklassigen Paaren in einer modernen Choreographie umgesetzt, die ihresgleichen sucht. Selbstverständlich wird lateinamerikanisches Tanzen mit modernstem Figurenmaterial in Spitzenqualität geboten. Gleichzeitig hat Vera Wessel-Therhorn mit dieser Choreographie neue Maßstäbe gesetzt. Ihr ist das Kunststück gelungen, die Thematik mit höchster Kreativität und vielen Neuheiten umzusetzen ohne die Traditionen des Formationstanzens zu vernachlässigen. Besonders gespannt darf man auf die Todesspirale sein, die eigens für das Team des Deutschen Meisters 2002 von ihr entwickelt wurde.

Sonstiges

Zur Trainerin: Vera Wessel-Therhorn (Tanzsporttrainerin) hat bei den Amateuren in der höchsten Startklasse und bei den Professionals Latein getanzt und war mit den Formationen von Velbert und Düsseldorf Welt-, Europa und Deutscher Meister.

Stand November 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0

Fax (0 69) 677-285-30

E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84

Büro (02 28) 14 21 60

ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

1. TC Ludwigsburg, A-Team

Latein

Trainer/in Klaus Noll, Alice Marlene Schlögl

Titel/Erfolge 2002: 2. Austrian Open
2001: Wiederaufstieg (Abstieg 2000) in die 1. Bundesliga. 2. Austrian Open
1999: 4. der Bundesliga
1998: 4. der Bundesliga und DM, 2. Europacup Formationen
1997: 1. Europacup Formationen Latein, 4. der DM
1995, 1996: 4. der DM
1994: 4. der DM (geteilt mit Allround Berlin) und 4. der Bundesliga.
1993: 4. der DM und 3. Platz der Bundesliga
1992: 4. der DM
1991: 3. der DM

Musik Die Musik ist eine Hommage an das musikalische Multitalent Elton John. Die Songs wurden von **Knut Kornatz** arrangiert und von **HP Music** in Bochum eingespielt.

Choreographie Aus der Presseinformation der Formation (gekürzt):
Mit Elton John steht ein Künstler im Mittelpunkt des aktuellen Programms, der mit seiner Kreativität und Vielseitigkeit zu den absoluten Topstars der modernen Popszene gehört. Das A-Lateinteam entführt mit seiner aktuellen Choreografie in die glitzernde Musikwelt dieses einzigartigen Künstlers. Seine Songs, sein Lebensgefühl und sein musikalischer Esprit sind die Motive, aus denen die beiden Trainer **Klaus Noll und Alice Marlene Schlögl** eine ebenso abwechslungsreiche wie spannungsvolle Choreografie entstehen ließen. Mit dem professionellen Blick für tänzerische Details und einem sicheren Gefühl für die Dynamik und Präsenz einer Formation entwickelte das Trainerteam eine Choreografie, die den Charme und die Ausstrahlung der Lieder Elton Johns perfekt widerspiegelt.

Auf so bekannte und beliebte Songs wie "Can You feel the Love tonight" und "I'm still standing" präsentiert das Team eine faszinierende Vorstellung, welche die mitreißende Musik Elton Johns mit gefühlvollem lateinamerikanischem Tanzen und der Synchronität und Präzision einer Formationsdarbietung auf höchstem technischen Niveau verbindet.

Stand Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de



Tanzsport Info Service

Formationen

TSC Residenz Ludwigsburg, A-Team

Latein

Trainer	Peter und Natascha del Fabro, Sylwia Klump. Gastrainer: Oliver Wessel-Therhorn, Florencio Garcia Lopez
Durchschnittsalter	21 Jahre
Werdegang	2003: Vizemeister der 2. Bundesliga und Aufstieg in die 1. Bundesliga 2002: 2. Platz in der Regionalliga Süd und erneuter Aufstieg in die 2. Bundesliga 2000: Meister Regionalliga Süd und Aufstieg in die 2. Bundesliga 1998: Vizemeister Regionalliga Süd
Musik	<p>Aus der Pressemappe der Formation Around the world – unter diesem Motto stellen die Trainer Natascha und Peter del Fabro gemeinsam mit dem Choreographen Oliver Wessel-Therhorn die Choreographie vor. Kubanische Lebensfreude im Gegensatz zur Erotik des brasilianischen Karnevals. Orientalische/asiatische Klänge, die in die Atmosphäre eines Stierkampfes und den Stolz der Spanier übergehen. Im Rhythmus Afrikas liegt dann der fulminante Abschluss. Die Vielfalt, die durch die Unterschiedlichkeiten der Musik geschaffen wurde, ist so groß, dass dadurch bereits schon wieder eine Einheit entsteht.</p> <p>Zu den bekannten Musikstücken wie Brasil, Eviva España,Pata Pata, wurde eine sehr abwechslungsreiche Choreographie geschaffen. Trotz einer enormen Paarbezogenheit innerhalb der Choreographie wechseln die außergewöhnlichen Bilder in einem rasanten Tempo. Dies alles auf einem hohen tänzerischen Niveau, wobei die Höchstschwierigkeiten des Formationstanzes selbstverständlich nicht fehlen. 13 Lankenaupirouetten in zwei verschiedenen Ausführungen, eng stehende, sich drehend über die Fläche bewegende Bilder fehlen ebenso wenig wie das wandernde Round-About. All dies wird in einer Spritzigkeit, Verspieltheit und Dynamik umgesetzt, dass sich die Zuschauer gerne von dieser Atmosphäre mitreißen lassen. Die typische Handschrift des Bundestrainers Oliver Wessel-Therhorn ist dabei genauso wenig zu übersehen wie die bereits seit Jahren des A-Teams des TSC Residenz Ludwigsburg auszeichnende mannschaftliche Geschlossenheit und Exaktheit in der Ausführung der choreographischen und musikalischen Vorgabe.</p>
Sonstiges	Das Durchschnittsalter der Tänzer und Tänzerinnen ist 21 Jahre. Vom Schüler(-in) bis zum ausgewachsenen Bankkaufmann ist alles dabei; die Exoten sind Bildhauer und Modedesignerin. Kapitän Jürgen Neidlinger hat bereits 76 Formationsturniere getanzt.
Kleidung	Anja Heger
Stand	Oktober 2003 / sr

Der Tanzsport Info Service liefert Ihnen auf Wunsch exklusiv Meldungen, Berichte, Reportagen direkt vom Turniergeschehen. Weitere Informationen und Anforderung von Berichten bei

Ulrike Sander-Reis

Tel. (0 69) 677 3678-0
Fax (0 69) 677-285-30
E-Mail: sander@tanzsport.de

Dr. Falko Ritter

Tel. (0 22 26) 53 84
Büro (02 28) 14 21 60
ritter@tanzsport.de